

## Impressionen vom 21. Hennigsdorfer Citylauf

### Ergebnisse

#### Bambini-Lauf (500m)

Männlich	Altersklasse
1. Pepe Steinbach	U10
2. Lars Senses	U10
3. Nils Senses	U10

Weiblich	Altersklasse
1. Lisa Adam	U10
2. Charlotte Leszczynski	U12
3. Tamina Fahrenkrug	U 8

#### 2,7 km Volkslauf

Männlich	Altersklasse	Zeit (in min.)
1. Daniel Naumann	AK30	8:20
2. M. Damankhoshk	Herren-AK	9:21
3. Julien Liebert	U16	9:31

Weiblich	Altersklasse	Zeit (in min.)
1. Jasmin Kuehnast	U14	9:17
2. Feenja Hermann	U12	10:46
3. Martha Eger	U10	10:54

#### 2,7 km Nordic Walking

Männlich	Altersklasse	Zeit (in min.)
1. Lothar Naumann	AK60	16:49
2. Olaf Heisig	AK60	18:31
3. Joachim Schirmer	AK75	18:34

Weiblich	Altersklasse	Zeit (in min.)
1. Ina Hentzschel	AK40	18:26
2. B. Bienert-Glaeser	AK60	20:59
3. Iwona Stamer	AK40	22:16

#### 2,7 km Rollstuhlfahrer

Männlich	Altersklasse	Zeit (in min.)
1. Andreas Wolff	AK50	14:45
2. Laurenz Kampa	Herren-AK	17:46

Weiblich	Altersklasse	Zeit (in min.)
1. Rita Buch	AK50	23:46
2. Bärbel Wurtke	AK55	27:48

#### 5,4 km Kinder- und Jugendlauf

Männlich	Altersklasse	Zeit (in min.)
1. Dominik Pannwitz	U20	19:00
2. Niklas Schöning	U20	19:28
3. Maximilian Wollnik	U18	19:39

Weiblich	Altersklasse	Zeit (in min.)
1. Anna Ohrt	U16	26:25
2. Sina Hohendorf	U14	27:47
3. Lara Gellrich	U14	28:18

#### 5,4 km Erwachsenenlauf

Männlich	Altersklasse	Zeit (in min.)
1. Sven Hertelt	AK35	18:39
2. Roland Vos	Herren-AK	21:23
3. Jens Stötzner	AK45	21:42

Weiblich	Altersklasse	Zeit (in min.)
1. Kathrin Koczessa	AK40	23:36
2. Katja Schulz	AK35	23:46
3. Katja Villini	AK35	24:01

#### 10,8 km Lauf

Männlich	Altersklasse	Zeit (in min.)
1. Bernhard Schöberl	AK40	40:13
2. Kamil Jeremic	Herren-AK	40:32
3. Leszek Wierzbicki	AK40	41:46

Weiblich	Altersklasse	Zeit (in min.)
1. A. Machajewska-Stafaniak	AK40	50:23
2. Jana Heinrich	AK50	51:20
3. Sandra Hall	AK40	51:54



Auf gehts: Der Startschuss ist gefallen und die zahlreichen Teilnehmer begeben sich am Sonntagmorgen vom Postplatz aus auf die Strecke durch das Hennigsdorfer Zentrum.

Fotos (11): Karsten Schirmer



Unersetzlich: Die fleißigen Helfer haben die Medaillen parat.



Daumen hoch: Jungen und Mädchen freuen sich über ihre Leistungen.



Wir waren dabei: Die Mädchen und Jungen der Comenius-Grundschule Oranienburg zeigen vor dem Siegerpodest stolz ihre Urkunden.



Erfrischung: Nele Ueberschär (links) und Lara Gellrich



Im Ziel: Hennigsdorfs Rugby-Chef Olaf Laetsch.

## Laetsch im Ziel nicht ganz zufrieden

Hennigsdorf. Erschöpft, aber nicht ganz zufrieden kam Olaf Laetsch nach 10,8 Kilometern durchs Ziel. „Ich wollte unter 50 Minuten laufen, das ist wahrscheinlich nicht ganz gelungen“, sagte der 50-jährige Hennigsdorfer, der zwar mitgestoppt hatte, aber im Ziel die Uhr nicht exakt beim Einlauf angehalten hatte. Am Ende stand für den Rugby-Abteilungsleiter von Stahl Hennigsdorf eine Zeit von 51:41 Minuten zu Buche. Das bedeutete den sechsten Platz in seiner Altersklasse. Bereits zum zehnten Mal war er am Sonntag bei der traditionellen Laufveranstaltung dabei. Und das nicht nur als Aktiver. Denn schon ab sieben Uhr hatte er beim Aufbau der Strecke und den darum liegenden Anlagen mitgeholfen.

„Das Wetter war für mich ganz okay, warum es nicht zu einer besseren Zeit gereicht hat, weiß ich nicht genau“, so Laetsch. Insgesamt waren von seinem Verein diesmal 35 Erwachsene und Kinder am Start gewesen. „Das gehört bei uns in jedem Jahr einfach dazu.“

Für die Rugby-Cracks ist am kommenden Wochenende die Zeit der Vorbereitung auch vorbei. „Am Sonnabend haben wir mit unserer Männermannschaft das erste Punktspiel in der 2. Bundesliga. Wir beginnen mit einem Auswärtsspiel beim Berliner SV. Zwei Wochen später empfangen wir dann USV Jena“, so Laetsch. Das Saisonziel ist klar formuliert. „Wir wollen die Klasse halten.“ (zin)



Greift zu: Die Helfer im Start- und Zielbereich halten Trinkbecher zur Erfrischung für die Aktiven bereit.

## Polnischer Gast aus Kanada

### Akteure der Hennigsdorfer Partnerstadt Wielkopolska am Start

Hennigsdorf. Ausländisches Stimmengewirr kam nahe des Zieleinlaufes nach dem Lauf aus einer bunt gekleideten Gruppe. Dann war zu erkennen, dass es

sich um die Läufer aus der polnischen Partnerstadt Wielkopolska handelte. Jaroslaw Wiatr konnte perfekt Englisch. Kein Wunder, denn der 50-Jährige lebt eigent-

lich in Kanada und war gemeinsam mit seinen Vereinskameraden vom Team Polonia Sroda angereist. 350 Kilometer waren die 23 Läufer und Betreuer mit

dem Bus gefahren.

„Wir wollten einfach nur dabei sein, die Zeiten und Plätze spielen für uns keine Rolle“, sagt Wiatr. Über die 10,8 Kilometer war er an den Start gegangen. Und belegte am Ende in 1:03,57 Stunden in der männlichen Altersklasse 50 Rang elf. „Damit kann ich leben“, meinte er.

Bereits im vergangenen Jahr war eine polnische Delegation nach Hennigsdorf gekommen. „Damals aber im Rahmen der Städtepartnerschaft. In diesem Jahr haben sie sich ganz von alleine angemeldet“, sagte Bernd Götze, der 1. Vorsitzende von Stahl Hennigsdorf. Die Frauen und Männer aus Wielkopolska machten sich nach dem Lauf gleich wieder auf zurück in die Heimat. Nicht ohne das Versprechen, auch zur 22. Auflage im kommenden Jahr wieder vor Ort zu sein.



Gäste aus Polen: Mit 23 Akteuren waren auch Teilnehmer aus der Hennigsdorfer Partnerstadt Wielkopolska am Sonntag mit Begeisterung dabei.

## „Wir kommen im nächsten Jahr wieder“

### Katja und Konstatinos Manolis laufen Hand in Hand über die Ziellinie

Hennigsdorf. Hand in Hand kamen sie am Sonntag um die Mittagszeit lachend durchs Ziel. Dann der Griff nach dem ersten erfrischenden Trinkbecher. 5,4 Kilometer hatten Katja Manolis und ihr Ehemann Konstatinos gemeinsam bewältigt. Dass zum Schluss für beide ein Zeitunterschied von zwei Sekunden gestoppt wurde, spielte keine Rolle. Mit 46:21 Minuten wurde Katja Vierte in der weiblichen Altersklasse 45, ihr Mann belegte in der männlichen Altersklasse 50 in 46:23 Minuten Rang sieben.

Beide waren in Hennigsdorf zum allerersten Mal dabei. „Wir wohnen in Berlin und hatten über das Internet von der Veranstaltung gelesen und uns dann online angemeldet“, erzählt die 48-jährige Katja. Ihr 53-jähriger Ehemann kommt aus Griechenland. Seit 30 Jahren ken-

nen sich beide. „Früher waren wir eher Hobbyläufer, eigentlich mehr Walker. Jetzt besuchen wir

auch solche Veranstaltung wie diese hier in Hennigsdorf. Vor einer Woche haben wir zum Bei-

spiel an einem Lauf in Dresden teilgenommen“ sagt Konstatinos Manolis.



Hand in Hand durchs Ziel: Das Ehepaar Katja und Konstatinos Manolis aus Berlin hat die 5,4-Kilometer-Strecke hinter sich.

Der Citylauf hat beiden auf jeden Fall sehr gut gefallen. „Die Strecke war super, hier ist alles schön grün, das ist für uns als Berliner immer ein Erlebnis“, meint Konstatinos. Für das nächste Jahr hat das Paar schon einen Plan. „Wir werden mir Freunden und Verwandten auch aus Griechenland wieder hier herkommen“, sagen sie. Und wollen dann noch wissen, mit wem sie es im Gespräch zu tun haben. Dass sie vielleicht mit Bild in die Zeitung kommen, können beide kaum glauben. „Das würden wir gern auch sehen.“ Und das Versprechen, eine Ausgabe unserer Zeitung in die Hauptstadt zu schicken, wird dann selbstverständlich auch gehalten. (zin)

## 579 Starter gehen auf die Strecken

### Tolle Bilanz und eine kleine Panne

VON JÜRGEN ZINKE

Hennigsdorf. Hans Ziehe war überwältigt. „Mit solch einem Teilnehmerfeld hatte ich nicht gerechnet, es übertrifft all meine Erwartungen.“ Der 84-jährige Abteilungsleiter Leichtathletik und Laufen bei Stahl Hennigsdorf war bisher bei allen 20 Cityläufen in Hennigsdorf als Aktiver oder Organisator dabei gewesen. Und auch bei der 21. Auflage am Sonntag fehlte er natürlich nicht.



Souverän am Mikro. Frank Kliem vom Team Oberhavel.

Insgesamt 579 Teilnehmer, von den Bambinis, über die Jugendlichen, Erwachsenen und Rollstuhlfahrer gingen am Morgen in verschiedenen Altersklassen und über verschiedene Distanzen an den Start. Und Sprecher Frank Kliem vom Team Oberhavel informierte am Mikro die vielen Schaulustigen.

Start und Ziel befand sich am Einkaufszentrum „Ziel“ am Postplatz/Rathenastraße. Von dort führte die Strecke über einen 2,7 Kilometer langen Rundkurs durch die Stadt. Zunächst gingen um 9 Uhr die Bambinis (vier bis zehn Jahre) ins Rennen über 500 Meter. Der Volkslauf mit Nordic Walkern und Rollstuhlfahrern führte danach über 2,7 Kilometer. Die Hauptläufe gingen über 5,4 beziehungsweise 10,8 Kilometer.

Eine Premiere gab es mit einem Schulwettbewerb. Für die Schule mit den meisten Teilnehmern im Ziel war ein vom Bürgermeister Thomas Günther gesponserter Pokal vorgesehen. Hier war die Comenius-Grundschule Oranienburg mit 41 Finishern vorn. Auch der Verein mit den meisten Teilnehmern sollte wieder geehrt werden. Mit 77 Finishern hatte Stahl Hennigsdorf die größte Anzahl.

„Bei solch einer Veranstaltung mit diesem Ausmaß kann es auch mal Ecken und Kanten geben“, hatte Hans Ziehe bereits

im Vorfeld gesagt und auf den durchlaufenden Linienbusverkehr angespielt. Der spielte den Kampfkräften dann auch einen folgenschweren Streich. Denn durch einen Linienbus wurde während der Wertungsläufe eine Messschleife der digitalen Zeiterfassung ausgelöst. Da die Software aber kein Transpondersignal erhielt, fiel die Zeitemessung kurzfristig aus. Dadurch konnte die Siegerehrung nicht, wie gewohnt, vor Ort stattfinden, da nun die Videoauswertung stattfinden musste, die aber bis in die Abendstunden dauerte. Die Laufergebnisse sowie alle Teilnehmerurkunden standen aber am Montag dann online. Auch reichten wegen der großen Teilnehmerzahl die Medaillen nicht aus. So bittet der Verein alle Akteure ohne Medaille sich zu melden, um ihnen ihre Plakette zuschicken zu können.

Eines wollte der Stahl-Vorsitzende Bernd Götze am Ende auf keinen Fall vergessen: „Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, unseren Sponsoren, den freiwilligen Helfern, den Einsatzkräften von Polizei und DRK und nicht zuletzt bei der Stadt Hennigsdorf.“



Hennigsdorfer Quintett: Bernd Götze, Bernd Brenner, Bürgermeister Thomas Günther, Jörg Schnelle und Bastian Klebauschke (von links) können zufrieden sein.